

Licht im Schacht

Eine Veranstaltungsreihe des
Ev. Kirchenkreises Recklinghausen

**Zugänge zu Tod und
Sterben in der Passionszeit**

Januar bis April 2020

Worum geht es bei „Licht im Schacht“?

Mitten in Sterben und Tod, in Krisen und schweren Zeiten: Wie kommt Helligkeit ins Dunkle? Was hilft, wenn scheinbar nichts mehr helfen kann? Verändert sich Leid im Licht von Ostern?

Unsere Veranstaltungsreihe sucht und findet aus unterschiedlichen Perspektiven Zugänge zum Thema Tod und Sterben – mitten aus dem Leben.

Machen Sie mit, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein - und seien Sie herzlich eingeladen.

Wann? Wo?	Veranstaltung	Inhalt
<p>Mo., 27. Januar 2020 19.00 Uhr</p> <p>Gemeindezentrum „Arche“, Nordseestraße 104, Recklinghausen</p> <p><i>Eintritt frei</i></p>	<p>„Der Tod als letzter Ausweg?! Sucht und Suizid“ – Gesprächsabend</p> <p>Leitung: Arbeitskreis Suizidprävention, Dorothee Trynnogga; Trauerarbeit Gastkirche und Gunhild Vestner, Telefonseelsorge</p>	<p>Am Kaminfeuer, in entspannter Atmosphäre, nähern wir uns einem schwierigen Thema. Suchtkranke Menschen haben ein erhöhtes Suizidrisiko. Wenn die Sucht ihr Leben in einen Scherbenhaufen verwandelt hat, kann Suizid wie ein letzter Ausweg erscheinen. Wie können wir Betroffene unterstützen, damit andere Auswege möglich werden? Drei Experten berichten: Christoph Mühlau, Oberarzt der LWL-Klinik Herten, Peter Appelhoff, Leiter der Drogenberatung Recklinghausen und Jürgen Leskin, Blaues Kreuz. Ein Gespräch mit den Besucher*innen schließt sich an.</p>
<p>So., 2. Februar 2020 15.00 Uhr</p> <p>Stadthalle Oer-Erkenschwick, Berliner Platz 14, Oer-Erkenschwick</p> <p><i>Eintritt 12 € VVK, 15 € Abendkasse (Schüler und Studenten 8 €). Tickets gibt es in allen Ticketcentern und Geschäftsstellen des Medienhauses Bauer.</i></p>	<p>„Früher oder Später“ – Eine theatralische Collage zum Thema Tod und Sterben</p> <p>Projektleitung: Anne Althoff-von Roëll; Ulrich Radke, Ambulanter Hospizdienst Oer-Erkenschwick</p>	<p>Eine theatralische Collage zum Thema Tod und Sterben – mit modernen Elementen aus Hip Hop, Tanz, Akrobatik, Ballett, Chanson, Poesie und Musik. Tod und Abschied gehören genauso zum Leben wie Lieben und Geborenwerden. Das Projekt will dafür sensibilisieren. Fast ein Jahr haben sich unterschiedliche Gruppen aller Generationen mit dem Thema auseinandergesetzt. Ihre Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle werden unter der künstlerischen Leitung von Yvette Rathai in dem Stück inszeniert. Kooperationspartner des Projektes sind der Evangelische Kirchenkreis Recklinghausen, die Stadt Oer-Erkenschwick und das Stationäre Hospiz zum Hl. Franziskus Recklinghausen-Süd.</p>

Wann? Wo?	Veranstaltung	Inhalt
<p>Do., 10. Februar 2020 19.30 Uhr</p> <p>„Bücherwurm“, Castroper Str. 33, Datteln</p> <p><i>Eintritt frei</i></p>	<p>„Mein Jahr mit dem Tod. Wie ich den großen Unbekannten besser kennenlernte“ – Lesung mit Heike Fink</p> <p>Leitung: Ilona Klaus, Seelsorge für älter werdende Menschen – vernetzt im Quartier; Julia Borries, Erwachsenenbildung</p>	<p>Am Grab eines Freundes ist es da: Das Entsetzen darüber, dass auch das eigene Leben endlich ist! Wird der Tod erträglicher, wenn man ihm in die Augen sieht? Heike Fink probiert es.</p> <p>Ein Jahr lang sucht sie die Nähe von Menschen, die einen besonderen Umgang mit dem Tod pflegen. Sie spricht mit einem Friedhofsgärtner und einem Physiker mit Nahtoderfahrung. Ein Tatortreiniger erzählt ihr von seinen Erfahrungen und eine todkranke Sängerin, deren Stimme nur noch jüdische Lieder singen mag.</p> <p>Heike Fink liest aus ihrem Buch Geschichten voller Witz und Poesie, manchmal traurig, manchmal sentimental, immer ehrlich und sehr berührend.</p>
<p>Mi., 26. Februar 2020 14.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Café Dreifaltigkeitskirche Marl, Brassertstr. 40-42, Marl</p> <p><i>Eintritt frei</i></p>	<p>„Nicht(s) vergessen – Gut vorbereitet sein für die letzte Reise“</p> <p>Leitung: Stiftung „ernten und säen“, Barbara Gierull, Ulrike Heibutzki, Ulrike Preuß</p>	<p>Niemand weiß, wann es Zeit ist, die letzte Reise anzutreten. Aber die Beschäftigung mit dem schwierigen Thema Sterben kann es uns leichter machen, gelassener darauf zuzugehen und alles Wichtige rechtzeitig zu regeln.</p> <p>Mit dem Ratgeber „Nicht(s) vergessen“ bietet die Evangelische Kirche von Westfalen umfangreiche Informationen zum Thema an, beispielsweise einen Vorsorgeordner für wichtige Unterlagen wie Vollmachten und Verfügungen. Wir stellen Ihnen diesen Vorsorgeordner vor und beantworten Ihre Fragen im gemeinsamen Gespräch.</p>

Wann? Wo?	Veranstaltung	Inhalt
<p>Do., 5. März 2020 14.30 – 16.30 Uhr</p> <p>Evangelischer Friedhof Lenkerbeck Marl, Von-Flotow-Str.</p> <p><i>Eintritt frei</i></p> <p><i>Um Anmeldung wird gebeten!</i> <i>Tel: 02361 / 206-121 oder per Mail:</i> <i>ulrike.heibutzki@kk-ekvw.de</i></p>	<p>„Trauer begehen“ – ein gemeinsamer Spaziergang</p> <p>Leitung: Peter Neumann-van Doesburg in Kooperation mit dem Ausschuss für Altenarbeit</p>	<p>Die Evangelische Stadt-Kirchengemeinde Marl lädt mit ihren Friedhöfen ein, sich auf unterschiedliche Art und Weise mit dem Thema Sterben, Tod und Trauer auseinanderzusetzen.</p> <p>Der großzügige und phantasievolle Trauerparcours als Anregung zur Bewusstmachung der Trauerprozesse gehört dazu, ebenso wie das „kleine Café“, in dem Gesprächsangebote gemacht werden. Gemeinsam begehen wir den Trauerparcours auf dem Ev. Friedhof Lenkerbeck. Anschließend sind die Besucher*innen zu Kaffee, Kuchen und Gespräch eingeladen.</p>
<p>Di., 10. März 2020 19.00 Uhr</p> <p>Haus des Kirchenkreises, Limperstraße 15, Recklinghausen</p> <p><i>Eintritt frei</i></p>	<p>„Restless“ – ein Filmabend mit Wein und Gespräch</p> <p>Leitung: Julia Borries, Erwachsenenbildung ; Thomas Damm, Filmexperte</p>	<p>„Restless“ ist ein Film über die Liebe und die Liebe zum Leben – und zugleich ein Film über das Sterben. Und über junge Menschen, die eben erst aufgebrochen sind, zu entdecken, was das Leben für sie bedeuten könnte.</p> <p>Regisseur Gus van Sant („Good Will Hunting“) hat das zarte und skurrile, ausdrucksstarke und bedeutsame Drama mit zwei wunderbaren Jung-Darsteller*innen (Mia Wasikowska und Henry Hopper) verfilmt. Mit soviel Tiefgang, dass sich die Filmarbeit mit diesem Kunstwerk und das Gespräch darüber allemal lohnt.</p> <p>Annabel Cotton ist eine charmante junge Frau, die das Leben und die Natur liebt. Gleichzeitig leidet Annabel an Krebs im Endstadium. Auch das Leben von Enoch Brae ist nach dem Unfalltod seiner Eltern ziemlich aus der Spur geraten. Als sich die beiden Außenseiter zufällig auf einer Beerdigung treffen, stellen sie fest, dass sie die Welt sehr ähnlich und gleichzeitig einzigartig erleben.</p>

Wann? Wo?	Veranstaltung	Inhalt
<p>So., 5. April (Palmarum) 17.00 Uhr</p> <p>Erlöserkirche Herten, Ewaldstraße 81b</p> <p><i>Eintritt frei</i></p>	<p>„Tod, Sterben und ewiges Leben“ - Musik und Texte</p> <p>Leitung: Elke Cernysev und Andreas Wilkens</p>	<p>Die Bandbreite an Werken, die sich mit der Thematik „Tod, Sterben und ewiges Leben“ befassen, ist enorm. Zu allen Zeiten und in allen Lebenssituationen haben sich Komponist*innen verschiedener Epochen mit dem Thema auseinander gesetzt.</p> <p>Auf dem Programm des Konzernachmittages stehen Chor- und Orgelwerke aus der Barockzeit, der Romantik und der Moderne. Es musiziert die Hertener Kantorei unter der Leitung von Elke Cernysev, die auch die Orgelwerke spielen wird.</p> <p>Passend dazu liest Pfarrer Andreas Wilkens Texte, die Trost und Hoffnung spenden.</p>
<p>Karfreitag, 10. April 2020 16.00 Uhr</p> <p>Kolumbarium Christus- kirche Marl, Lipper Weg 115</p> <p><i>Eintritt frei</i></p>	<p>„Von guten Mächten wunderbar geborgen“ - Musikalische Andacht mit Texten und Liedern von Dietrich Bonhoeffer</p> <p>Leitung: Peter Neumann-van Doesburg in Kooperation mit dem Ausschuss für Altenarbeit</p>	<p>Das Kolumbarium Christuskirche in Marl ist nicht nur ein Ort der Beisetzung. An diesem außergewöhnlichen Ort finden auch besinnliche Konzerte statt.</p> <p>Im Jahr 2020 werden u.a. Texte und Lieder von Dietrich Bonhoeffer und Jochen Klepper erklingen. Dietrich Bonhoeffer war Theologe und Widerstandskämpfer. Sein Tod im KZ Flossenbürg in Bayern jährt sich am 9. April 2020 zum 75. Mal.</p>

Ansprechpartnerin:

Julia Borries

Evangelische Erwachsenenbildung

julia.borries@kk-ekvw.de

0 23 61/20 65 03

www.kirchenkreis-re.de

Eine Veranstaltungsreihe des Evangelischen Kirchenkreises Recklinghausen

